

Ist die Besoldung von Lehrkräften eigentlich frauendiskriminierend?

Beitrag von „Morse“ vom 13. Januar 2019 22:31

Für einen Arbeitgeber besteht bei Einstellung einer Frau momentan immer noch das Risiko, dass diese Kinder bekommt und dadurch weniger profitabel wird (und sei es nur der Ausfall durch die Schwangerschaft).

Durch Teilhabe der Väter an der Erziehung, social freezing, Leihmütter, attestierte Unfruchtbarkeit, Ganztages- und Nachtbetreuung auch von Kleinkindern, Ganztageseschulen, Internaten, etc. kann diesbezüglich jedoch zukünftig nahezu eine Gleichheit auf dem Arbeitsmarkt erreicht werden. Je mehr das Kinderkriegen, Betreuung und Erziehung Sache des Staats ist - von berufsmäßigen Leihmüttern, Erziehern und Lehrern - desto profitabler kann produziert werden. Was für die Arbeitsteilung per se gilt, gilt auch für die Reproduktion der Arbeitskraft selbst.

Schon derzeit wird beispielsweise die Ganztageseschule oder kostenlose Betreuung von Kleinkindern auch damit legitimiert, dass z.B. vor allem Alleinerziehende so weniger Nachteile auf dem Arbeitsmarkt hätten.